



Nachrichten der Mitgliedsverbände

ARMENIEN



Start des armenischen Pokalwettbewerbs 2006

Die Auslosung des armenischen Pokalwettbewerbs 2006 fand am Hauptsitz des Armenischen Fussballverbands (AFF) statt. Zu den geladenen Gästen zählten Mitglieder des AFF-Exekutivkomitees sowie Medienvertreter und Klubver-



Auslosungszeremonie für den armenischen

antwortliche. Durch die Veranstaltung führte der renommierte Fussballkommentator Slava Sargsyan, und der armenische Spieler des Jahres Aram Hakobyan hatte die Ehre, die erste Kugel zu ziehen.

Um die Trophäe streiten sich zwölf Mannschaften: Pyunik, Mika, Banants, Kilikia, Ararat, Ararat-2, Shirak, Gandzasar, Pyunik-2, Mika-2, Banants-2 und Hay Ari. Die ersten Spiele werden am 25. März ausgetragen.

Die AFF organisierte für ihre Juniorenmannschaften verschiedene Trainingslager. Das U17-Nationalteam, seit Anfang 2006 unter der Leitung von Trainer Arsen Chilingaryan, hielt in Tsakhkadzor ein Trainingslager ab. Für diese Mannschaft sind in den kommenden Wochen verschiedene Freundschaftsspiele geplant.

Auch die U19-Auswahl führte ein intensives Trainingslager durch. Cheftrainer Armen Gyulbudaghyants Elf wird am Turnier zum Gedenken an Hunan Avetisyan in Armavir teilnehmen.

Die U21-Nationalmannschaft hat ihrerseits mit der Vorbereitung der Qualifikationsspiele für die U21-EM gegen San Marino begonnen. Das Hinspiel findet am 17. Mai in San Marino statt, das Rückspiel am 9. Juni in Jerevan.

In ihrem ersten Freundschaftsspiel besiegte die A-Nationalmannschaft von Samvel Petrosyans Banants, den drittplatzierten Klub der armenischen Meisterschaft, mit 3:0.

Arayik Manukyan

BELGIEN



Eine Ausserordentliche Versammlung für eine ausserordentliche Angelegenheit

Am 20. März 2006 lud Jan Peeters, Präsident des Belgischen Fussballverbandes, die Präsidenten der 18 belgischen Erstligaklubs zu einer Versammlung, um über das Problem von manipulierten Spielen in der nationalen Meisterschaft zu diskutieren. Die vierstündige Gesprächsrunde war nicht umsonst: Der gute Wille und das allgemeine Begehren, den guten Ruf des Fussballs wieder herzustellen, standen im Vordergrund dieser Versammlung.

Alle Präsidenten der Elitemannschaften unterzeichneten eine Charta, durch die sie sich verpflichten, die Reglementvorschriften des belgischen Verbands einzuhalten und die sportlichen Ergebnisse der Spielzeit 2005/06 nicht gerichtlich anzufechten. Es wurden auch andere Bestimmungen angenommen, die allerdings noch von einer Arbeitsgruppe der Profiligena vertieft und abschliessend in ihre endgültige Form gebracht werden.

Diese Bestimmungen werden grosse Auswirkungen haben: Die Klubs der höchsten nationalen Spielklasse, die alle die gleiche rechtliche Stellung haben werden, müssen sich von nun an drei Finanzprüfungen anstatt nur einer unterziehen, um ihre Lizenz zu erhalten. Zudem wird die Lizenzkommission nur noch aus Mitgliedern bestehen, die keinem Klub angehören, um die Neutralität dieses Gremiums noch zu verstärken.



Jan Peeters verkündet die bei der Versammlung beschlossenen Massnahmen.

Der Verband wird auch über die Kapitalstruktur der Fussballklubs informiert. Alle Investoren müssen folglich bekannt gegeben werden, und Mitglieder einer gleichen Familie dürfen nicht mehr Aktionäre von zwei verschiedenen Vereinen sein.

In Zukunft wird das Geld, das die Spielervermittler bei Transfers einnehmen, über den Verband laufen.

Eine zusätzliche Klausel wird in die Verträge der Spieler und Trainer eingefügt. Darin wird festgelegt, dass sie keine Wetten eingehen dürfen zu Spielen, an denen sie selbst teilnehmen.

Jeder Spieler, Trainer oder Klubverantwortliche, der Regelwidrigkeiten bemerkt (zum Beispiel einen Bestechungsversuch), kann dies einer Kontaktstelle melden, die vom Verband geschaffen wird.

Schliesslich muss jede Person, die der Bestechung für schuldig befunden wird, eine Entschädigung entrichten, die zwei oder drei Jahresgehältern entspricht.

Pierre Cornez

BOSNIEN-HERZEGOWINA



Vorbereitung neuer Statuten

Eine Delegation der UEFA und der FIFA besuchte Mitte März den Fussballverband von Bosnien-Herzegowina (NSBiH). Die Delegation führte Gespräche mit Vorstandsmitgliedern sowie mit



Arbeitssitzung mit Delegierten der FIFA und UEFA.

Vertretern der Verbände der beiden Gebietseinheiten Sarajevo und Banja Luka. Ziel des Besuchs war die Besprechung eines neuen Statutenentwurfs für den NSBiH, der mit den Statuten der UEFA und der FIFA in Einklang steht.

Am ersten Arbeitstag suchte die Delegation das Büro des Hohen Repräsentanten auf und diskutierte mit Mitarbeitern von Christian Schwarz-Schilling, dem Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina, über den neuen Statutenentwurf.

Ausserdem wurde zusammen mit Iljo Dominkovic, dem Präsidenten des NSBiH, eine Pressekonferenz einberufen.